

# 400 Millionen Jahre alte Gesteine von jenseits des Äquators: Die „Kuketz-Insel“

Zwischen Weitendorf und Hengsbach liegt direkt an der Kainach der 399 Meter hohe Kuketz. Der geologische Aufbau dieses unauffälligen Bergrückens weist eine Besonderheit auf. In einigen Gräben treten unter und neben Sanden und Mergeln, die hier vor etwa 15 Millionen Jahren im Bereich eines Flachmeeres abgelagert wurden, Gesteine zutage, die ein Alter von über 400 Millionen Jahren aufweisen.

Diese Gesteine ragten im Bereich des Kuketz aus jenem Flachmeer, das sich damals bis an den Fuß der Koralm erstreckte. Der Kuketz war Teil einer Reihe von **Untiefen und Inseln**, die sich vom Plabutsch bei Graz über den Sausal bis zum Remschnigg an der slowenischen Grenze erstreckte (die sog. „Mittelsteirische Schwelle“) und eine **flache Meeresbucht** im Bereich der Weststeiermark vom offenen Meer im Südosten abschirmte.

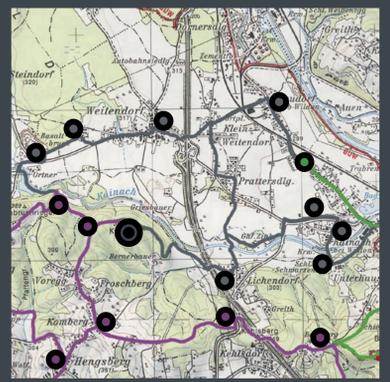
Obwohl die Gesteine der „Kuketz-Insel“ heute durch Druck und Temperatur stark verändert vorliegen, lassen sich Aussagen über ihre **Entstehung** machen: Die heute als Kalk- und Grünschiefer vorliegenden Gesteine wurden ursprünglich am Meeresboden abgelagert. So genannte Diabase (umgewandelte Basalte) und vulkanische Asche, die in diese Gesteinsabfolge eingeschaltet sind, belegen **starke vulkanische Tätigkeit** zur Zeit der Ablagerung dieser Gesteine vor etwa 400 bis 450 Millionen Jahren.

Das Gebiet, in dem die Gesteine der „Kuketz-Insel“ zur Ablagerung kamen, lag damals am Nordrand einer großen Landmasse (**Gondwana**) im

Bereich der heutigen Antarktis. Im Laufe der letzten 400 Millionen Jahre wanderte jener Teil der Erdkruste, auf dem die Gesteine des Kuketz liegen, in Richtung Norden und erreichten schließlich ihre heutige Lage, wobei sich diese Bewegung auch heute mit über 2 cm pro Jahr in Richtung Nordosten fortsetzt.

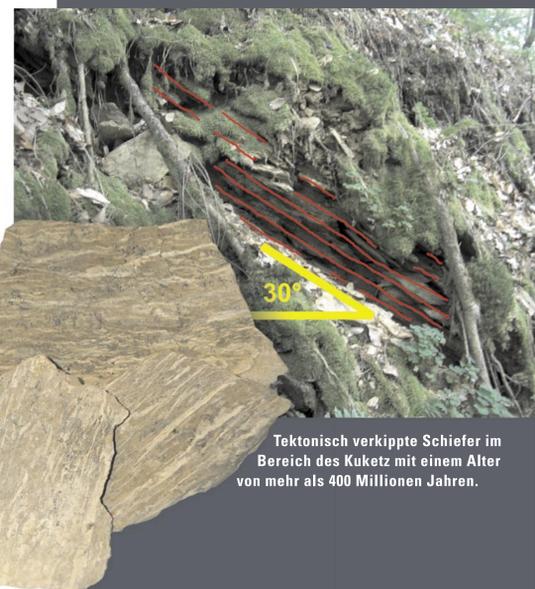
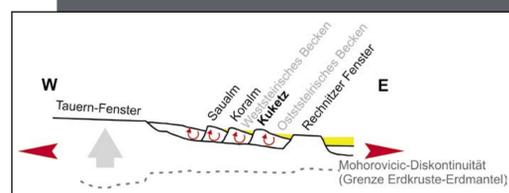
Im Zuge der **Gebirgsbildung der Ostalpen** wurden die Gesteine des Kuketz, ähnlich wie Koralm und Saualm, beginnend vor etwa 16 Millionen Jahren verkippt und gehoben, während die daran anschließenden Bereiche des Weststeirischen und Oststeirischen Beckens sich gleichzeitig senkten. Die Senkungsräume des Steirischen Beckens wurden zunehmend durch den Abtragungsschutt der Alpen aufgefüllt, und so erreicht der Kuketz heute gerade einmal eine Höhe von 100 m über dem Kainachtal. Würde man in einem Gedankenexperiment die junge Füllung von West- und Oststeirischem Becken „abbaggern“, so würde der Gipfel des Kuketz den tiefsten Punkt der Oststeiermark um mehr als 2500 Meter überragen.

Hengist Wanderweg / Etappe Weitendorf

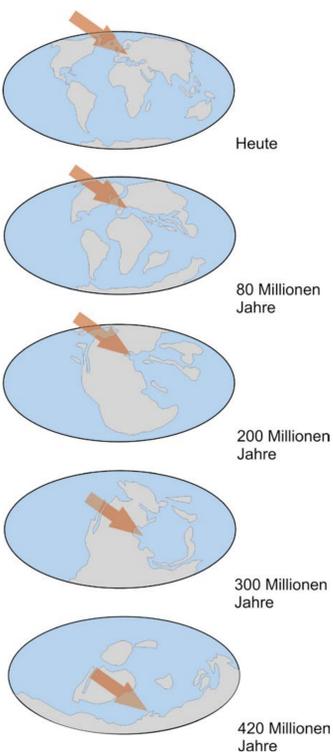


Sie befinden sich hier

Im Zuge der alpidischen Gebirgsbildung kam es am Alpenostrand zur Verkipfung ganzer Krustenblöcke. Die Entstehung der Insel im Bereich des Kuketz hat dieselben Ursachen wie die Hebung von Kor- und Saualm.



Tektonisch verkippte Schiefer im Bereich des Kuketz mit einem Alter von mehr als 400 Millionen Jahren.



Wanderung der Gesteine der „Kuketz-Insel“ (Pfeil) in den letzten 420 Millionen Jahren von der südlichen Hemisphäre in ihre heutige Lage.

